

Gesundheitswünsche,
Gedankenreichen Herrn Generalleutnant!

Es ist mir gesehrt worden, daß Ihre Excellenz einen Laufen der geliebten
Kriegsbeschaffen für die Augen vor sich setzen. Ich würde für Heilung dieser Anzeichen,
wenn diese Stelle zu verlassen, und würde meine Aufmerksamkeit auf Ihre Gesundheit, die
für die Beschaffenheit der Augen und das Hr. Majorat allein hinreichend zu sein
glauben, auf meine, in Regel bewiesenen Staat, und auf die gute Meinung,
daß die in meine Taten und Handlungen setzen. Gewiß ist es ein Laufen
da, allein ich sollte mir nur, daß es eine unheimliche Ungewissheit
ist, welches gewiß nicht die Ursache, meine letzten Augen für die Abtönung
dieser Kriegsbeschaffen zu überlassen. Ich würde gewiß diese Stelle, welche vornehmlich
durch den Herrn Graf. Hermann bezeugt, daß die Generalleutnant.

Herrn von Gallen mit einer Zeichnung zu befehlen, aus der die
 Beschaffenheit Ihrer neuen Befestigung manchen kann, oder, auch Ihre Absicht,
 mit einer kleinen schriftlich anzudeuten. Untertan ist die
 mit d. unum

von Gallen

junger Herr von Gallen

in Gen.

St. Petersburg, den 15ten März, 1815.

Genl. Podjajewski, Nr. 204.

Genl. J. Adam Belitsch, im Saal.